

Binnendifferenzierung ganz kurz

1 Grundsatz

Binnendifferenzierung ist nur möglich, wenn die Lernenden ihr Lernen über gewisse Strecken selbst steuern.

Dies setzt ein bestimmtes **Rollenverständnis** der Lehrenden voraus, fordert eine passend **strukturierte Lernumgebung** und stellt gewisse Anforderungen an die **Selbständigkeit** der Lernenden.

2 Die Seite der Lehrenden

Rollenverständnis: Lehrende können/müssen im Unterricht mindestens drei Funktionen erfüllen: **Präsentation** von Inhalten, **Begleitung** von Lernen und **Überprüfung** der Lernresultate. Traditionell stehen die erste und die dritte Funktion im Vordergrund. In einem Unterricht mit starker Binnendifferenzierung ist hingegen die **zweiten Funktion zentral**. Die beiden anderen Funktionen müssen weitgehend durch andere Instanzen als durch die Lehrenden übernommen werden.

Inhaltliche Inputs: Die Präsentation von Inhalten wird von Medien aller Art (Bücher, Skripte, AV-Medien, computerbasierte Medien etc.) übernommen. Entscheidend ist, dass das Material dem Vorwissen und den (sprachlichen) Verarbeitungsmöglichkeiten der Lernenden entspricht. Ebenfalls sollte Material für unterschiedliche kognitive Stile (va. verbal <-> bildhaft) vorhanden sein. Weniger wichtig ist, dass das Material nur die Information enthält, die aktuell gebraucht wird. Hier können entsprechende Aufgabenstellungen weiterhelfen.

Aufgabenstellungen: Die Lernenden benötigen präzise Aufträge, wie sie die Inputs verarbeiten und welche Aufgaben sie damit lösen sollen. Damit eine Binnendifferenzierung gelingt ist hier entscheidend, dass Aufträge von unterschiedlichem Niveau vorliegen, aus denen die Lernenden wählen können.

Evaluationsmöglichkeiten: Selbständiges Lernen ist nur möglich, wenn die Lernenden ihre Resultate und Fortschritte selbständig oder zusammen mit Mitlernenden überprüfen können. Es müssen entsprechende Unterlagen und geeignete Verfahren gegeben sein.

Instrument zur Verlaufsdokumentation: Damit die Lernenden selbst ihre ihr Lernen planen und kontrollieren können und damit eine einfache Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden über Lernfortschritte, Probleme etc. möglich ist, muss für alle Lernenden eine geeignete Verlaufsdokumentation existieren - z.B. in Form von Lernjournalen.

Organisatorische Strukturierung: In einem Unterricht mit starker Binnendifferenzierung geschehen viele Dinge gleichzeitig. Damit alle die Übersicht haben, müssen klare organisatorische Strukturen existieren. Diese umfassen auf der einen Seite zeitliche Aspekte, wie etwa in welcher Periode welche Aufgaben anfallen, wann welche Resultate erwartet werden, wann welche Art von Hilfe zu Verfügung steht. Auf der anderen Seite wird ein Signalisationssystem benötigt mit der die Teilnehmenden ihren aktuellen „Zustand“ ausdrücken können, wie etwa an welchen Themen sie arbeiten, ob sie gerade Hilfe benötigen, ob sie für eine Aufgabe Partner suchen.

Hilfe wo nötig: Kein noch so gut vorbereitetes Lehrmaterial kann verhindern, dass es trotzdem immer wieder Verständnisschwierigkeiten und anderen Problemen kommt, welche die Lernenden nicht allein beheben können. Dann sind die Lehrenden als **Begleiter** gefragt.

3 Seite der Lernenden

Selbständiges Lernen ist anspruchsvoll und es kann nicht erwartet werden, dass die Lernenden das einfach können. Zumindest in einer Anfangsphase ist zu erwarten, dass die ganze Klasse oder Einzelne in bestimmten Punkten angeleitet werden müssen und auch Gelegenheit zum üben benötigen.

Zentrale Anforderungen des selbständigen Lernens, bei denen es oft Unterstützung braucht, sind die folgenden:

Hilfe holen: Bei Schwierigkeiten sollten die Lernenden idealerweise selbst die Initiative ergreifen und Hilfe suchen. Das fällt nicht allen Lernenden gleich leicht.

Selbstevaluation: Schwierigkeiten erkennen zu können oder aber auch nur entscheiden, ob das Lernziel beim aktuellen Thema erreicht ist und man somit zum nächsten übergehen kann, setzt die Fähigkeit voraus, kritisch den eigenen Wissensstand bewerten zu können.

Lernförderliche Strategien: Z.B ist eine selbständige Bewertung ist nur möglich, wenn zu einzelnen Aufgaben auch Lösungen angeboten werden. Damit aber v.a. beim Auftreten von Schwierigkeiten diese Lösungen nicht umgehend konsultieren werden, bedarf es einer geeigneten Einstellung.

Organisation: Idealerweise gestalten die Lernenden beim selbständigen Lernen den zeitlichen Ablauf, die Auswahl der Schwerpunkte etc. selbst. Dies setzt aber einiges an Überblick voraus.